

MENURY®

Allgemeine Geschäftsbedingungen für **Kunden**

Bestell- & Liefersystem

MENURY

Röll & Wehner GbR
Kleestraße 21-23
90461 Nürnberg
info@menury.com

Version: 1.0
Stand: 13.11.2020

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Kunden

Die vorliegenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Kunde“ sind anwendbar auf die Beziehungen zwischen MENURY und den Kunden.

Restaurants seien auf die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Restaurants“ verwiesen.

1. Begriffsbestimmungen

Angebot:

Die vom Restaurant angebotenen Produkte und Dienstleistungen, die durch den Kunden über die Plattform beim Restaurant bestellt werden können.

Bestellung:

Die Annahme eines Angebotes des Restaurants durch den Kunden über die Plattform

Kunde:

Eine juristische oder eine geschäftsfähige, natürliche Person, die über die Plattform eine Bestellung beim Restaurant abgibt.

Plattform:

Die Webseite, die von MENURY zur Verfügung gestellt wird.

Restaurant:

Ein Unternehmen, das Speisen, Getränke und damit verwandte Produkte zubereitet und verkauft, und welches die Plattform zum Abschluss von Verträgen nutzt.

Service:

Die Dienstleistungen, die dem Restaurantkunden über die Plattform von MENURY angeboten werden. Einschließlich der Übermittlung von Bestellungen an das betreffende Restaurant. Die Leistungen zwischen MENURY und dem Restaurant sind davon nicht betroffen

MENURY:

Röll & Wehner GbR, Kleestraße 21-23, 90461 Nürnberg, USt.-IdNr. DE327237789
(siehe auch Artikel 2 für weitere Informationen zu MENURY).

Vertrag:

Eine Vereinbarung zwischen dem Kunden und dem Restaurant bezüglich einer Bestellung inklusive Lieferung oder Abholung der Bestellung. Parteien des Vertrags sind der Kunde und das Restaurant, nicht jedoch MENURY.

Restaurantdaten:

Informationen über das Restaurant, wie z.B. Firmen- und Kontaktinformationen, allgemeine Informationen, Produktsortiment (Mahlzeiten, Beilagen, Optionen und Getränke, einschließlich deren Zusammensetzung, Zutaten und Zusatzstoffe von Speisen und Getränken), Menüs, Preise für jedes einzelne Produkt (inkl. MwSt.), Firmenlogo, Grafik, Domainname, Liefergebiet inkl. Postleitzahlen, Lieferkosten, Mindestbestellmengen., Öffnungszeiten, einschließlich der geistigen Eigentumsrechte, Lizenzen und gesetzlich vorgeschriebene Informationen, sowie weitere Angaben zum Restaurant.

2. Identität von MENURY

MENURY ist ein Projekt der Röll & Wehner GbR und wird von dieser Gesellschaft geführt.

Korrespondenzanschrift für Deutschland:

MENURY
Röll & Wehner GbR
Kleestraße 21-23
90461 Nürnberg

E-Mail: info@menury.com

Tel: +49 (0) 911 5014603 (erreichbar montags bis sonntags von 09.00 bis 24.00 Uhr)

3. Anwendbarkeit

Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Kunde sind nur auf den Service anwendbar.

Durch die Aufgabe einer Bestellung schließt der Kunde einen Vertrag mit dem Restaurant über die Lieferung des vom Kunden ausgewählten Angebots.

MENURY ist nicht für das Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und dem Restaurant verantwortlich. Hinsichtlich dieses Geschäftsverhältnisses gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Restaurants zusätzlich für das Angebot und den Vertrag.

4. Das Angebot

Das auf der Plattform veröffentlichte Angebot wird im Namen des jeweiligen Restaurants, ausgehend von den bereitgestellten Restaurantdaten, veröffentlicht. MENURY überprüft weder die Richtigkeit noch Vollständigkeit der Restaurantinformationen und ist nicht verantwortlich für die Durchführung des Vertrags.

Das Restaurant verwendet gegebenenfalls Zutaten und Zusatzstoffe für Speisen und Getränke, die Allergien und Unverträglichkeiten auslösen können. Wenn Sie allergisch auf Lebensmittel reagieren, raten wir Ihnen, sich telefonisch mit dem Restaurant in Verbindung zu setzen, um sich über verwendete Allergene zu informieren, bevor Sie eine Bestellung aufgeben.

5. Der Vertrag zwischen dem Restaurant und Kunden

Der Vertrag zwischen dem Restaurant und dem Kunden kommt wirksam zustande, sobald der Kunde die Bestellung aufgibt. Das ist der Fall, wenn der Kunde am Ende des Bestellvorgangs auf der Plattform die Schaltfläche „Zahlungspflichtig Bestellen“ anklickt.

Nach Eingang der Bestellung wird MENURY dem Kunden die Bestellung elektronisch bestätigen.

Das Restaurant ist berechtigt, die Bestellung zu stornieren, wenn das Angebot nicht mehr verfügbar ist, wenn der Kunde eine falsche oder nicht funktionierende Telefonnummer oder andere Kontaktinformationen angegeben hat oder wenn ein Fall von höherer Gewalt vorliegt

Der Vertrag kann vom Restaurant nur dann ausgeführt werden, wenn der Kunde bei der Bestellung korrekte und vollständige Kontakt- und Zahlungsinformationen zur Verfügung stellt. Der Kunde verpflichtet sich unverzüglich fehlerhafte Informationen (einschließlich der Zahlungsdaten) zu melden die an MENURY oder das Restaurant übermittelt oder weitergegeben worden.

Um den Kunden zeitnah über den Status seiner Bestellung informieren zu können, muss der Kunde telefonisch oder per E-Mail (wie bei der Bestellung angegeben) für das Restaurant und MENURY erreichbar sein.

Falls sich der Kunde dafür entscheidet die Bestellung liefern zu lassen, muss der Kunde an der angegebenen Lieferadresse anwesend sein, um die Lieferung der Bestellung entgegenzunehmen. Falls der Kunde die Bestellung abholen möchte, muss er am Abholungsort des Restaurants anwesend sein, wie in der Bestätigungs-E-Mail, SMS oder auf der Plattform angegeben.

Bei der Zustellung/Abholung der Bestellung, kann das Restaurant die Vorlage einer Alters-Identifizierung fordern, wenn die Bestellung alkoholische Produkte oder andere Produkte deren Bezug ein Mindestalter voraussetzt enthält. Kann der Kunde keinen Altersnachweis führen oder erfüllt er nicht die Altersanforderungen, so kann das Restaurant die Lieferung der entsprechenden Produkte an den Kunden verweigern. In diesem Fall können dem Kunden Stornokosten in Höhe des Kaufpreises (ohne MwSt.) für das Produkt mit Altersgrenze berechnet werden.

MENURY übernimmt keine Haftung für die Ausführung des Vertrages.

6. Ablehnung von Bestellungen

Ist der Vertrag zwischen dem Restaurant und dem Kunden wirksam zustande gekommen, so kann dieser aufgrund der Verderblichkeit des Angebots nicht einseitig von Kunden storniert werden. Insbesondere führt eine derartige Willensbekundung des Kunden gegenüber MENURY nicht zur Auflösung des Vertrages.

Eine Stornierung der Bestellung gegenüber dem Restaurant ist für den Kunden nur dann möglich, wenn das Restaurant ausdrücklich angibt, dass eine Stornierung der Bestellung durch den Kunden möglich ist.

Das Restaurant ist berechtigt, die Bestellung zu stornieren, z.B. wenn das Angebot nicht mehr verfügbar ist, wenn der Kunde eine falsche oder nicht funktionierende Telefonnummer oder andere Kontaktinformationen angegeben hat oder wenn ein Fall von höherer Gewalt vorliegt.

MENURY ist berechtigt, bei Vorliegen folgender Gründe, ohne weitere Begründung die Bestellung abzulehnen:

Der Kunde gibt wissentlich eine falsche Bestellung ab oder kommt anderweitig seinen Verpflichtungen gemäß dem Vertrag nicht nach. Das ist z.B. der Fall, indem er falsche Kontaktinformationen angibt, indem er nicht bezahlt oder nicht am Liefer- oder Abholungsort anwesend ist, um die Ware in Empfang zu nehmen.

MENURY ist berechtigt, zukünftige Bestellungen von diesem Kunden abzulehnen.

MENURY ist berechtigt, Bestellungen abzulehnen und Verträge im Namen des Restaurants aufzulösen, wenn es berechtigte Zweifel bezüglich der Richtigkeit oder Echtheit der Bestellung oder der Kontaktinformationen gibt oder falls das Restaurant keinen Vertrag mit dem Kunden schließen möchte. Gibt der Kunde Bestellungen auf, die offensichtlich falsch oder betrügerisch sind, so wird MENURY unverzüglich Anzeige gegen den Kunden erstatten.

7. Widerrufsrecht

Der Kunde kann seine Bestellung dem Restaurant gegenüber nicht widerrufen soweit es sich um die Lieferung von Waren handelt:

die nicht vorgefertigt sind und für deren Herstellung eine individuelle Auswahl oder Bestimmung durch den Verbraucher maßgeblich ist oder die eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Verbrauchers zugeschnitten sind (§ 312g Abs. 2 Nr. 1 BGB);

die schnell verderben können oder deren Verfallsdatum schnell überschritten würde (§ 312g Abs. 2 Nr. 2 BGB);

die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rückgabe geeignet sind, wenn ihre Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde (§ 312g Abs. 2 Nr. 3 BGB);

wenn diese nach der Lieferung auf Grund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Gütern vermischt wurden (§ 312g Abs. 2 Nr. 4 BGB).

Für den Teil der Bestellung, der nicht unter die oben genannten Ausschlussstatbestände fällt, steht dem Kunden, soweit der Kunde Verbraucher im Sinne von § 13 BGB ist, ein Widerrufsrecht zu. „Verbraucher“ ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Widerrufsbelehrung

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen den Vertrag mit dem Restaurant zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie das Restaurant mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, den Vertrag mit dem Restaurant zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Die Folgen des Widerrufs

Wenn Sie den Vertrag mit dem Restaurant widerrufen, hat das Restaurant Ihnen alle Zahlungen, die es von Ihnen erhalten hat, einschließlich der Lieferkosten zurückzuzahlen. Die Rückzahlung hat unverzüglich, spätestens jedoch binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zu erfolgen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf des Vertrags bei uns eingegangen ist. Ausgenommen davon sind zusätzlichen Kosten, die aus dem Widerruf resultieren.

Für diese Rückzahlung verwendet das Restaurant dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben. Abweichende Rückzahlungsmethoden müssen zwischen dem Restaurant und dem Kunden ausdrücklich vereinbart worden sein. In keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Das Restaurant kann die Rückzahlung verweigern, bis es die Waren wieder zurückerhalten hat oder bis der Kunde den Nachweis erbracht haben, dass die Waren zurückgesandt wurde.

Der Kunde trägt die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.

Der Kunde muss für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist

8. Zahlung

Zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses entsprechend Artikel 5 der Bestimmungen aus vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Kunden entsteht auf Seiten des Kunden eine Leistungsverpflichtung gegenüber dem Restaurant. Der Kunde kann neben der elektronischen Zahlung diese Zahlungsverpflichtung durch Bezahlung des Restaurants an der Tür oder am Abholort erfüllen.

9. Beilegung von Beschwerden

Kundeseitige Beschwerden betreffend des Angebotes, der Bestellung oder der Ausführung des Vertrags mit dem Restaurant müssen gegenüber dem Restaurant geltend gemacht werden. Die alleinige Verantwortung für das Angebot des Restaurants und die Erfüllung der Vereinbarung liegt beim Restaurant. Im Falle von solchen Beschwerden kann MENURY nur eine schlichtende Rolle einnehmen.

Falls der Kunde eine Beschwerde bezüglich der Services hat, muss diese Beschwerde dem Kundendienst von MENURY per E-Mail oder auf dem Postwege, an die in Artikel 2 der vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen angegebene Kontaktadresse, gemeldet werden.

Sobald MENURY die Beschwerde erhalten hat, ist MENURY bemüht, die Beschwerde so bald wie möglich zu bearbeiten.

Beschwerden, wie sie in den Abschnitten 1 und 2 dieses Artikels beschrieben sind, sollen dem Restaurant (Abschnitt 1) oder MENURY (Abschnitt 2) innerhalb einer angemessenen Frist, nachdem der Kunde die Mängel festgestellt hat, gemeldet und vollständig und deutlich beschrieben werden.

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform für die Online-Streitbeilegung bereit (OS-Plattform). Diese Plattform ist zu finden unter <http://ec.europa.eu/odr> . MENURY schließt ausdrücklich eine alternative Streitbeilegung gemäß Richtlinie 2013/11/EU aus. Die E-Mail-Adresse von MENURY lautet info@menury.com . MENURY ist nicht bereit oder verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

10. Verarbeitung von personenbezogenen Daten

MENURY verarbeitet personenbezogene Daten in Bezug auf den Kunden.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten unterliegt den Bestimmungen der Datenschutz Grundverordnung.

11. Haftung MENURY

MENURY haftet nicht für das Angebot, die Richtigkeit und Vollständigkeit der Restaurantdaten, die Durchführung des Vertrags und/oder die Erreichbarkeit der Plattform.

Im Übrigen haftet MENURY wie folgt:

MENURY haftet jeweils nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften in folgenden Fällen auf Aufwendungs- und Schadensersatz (im Folgenden in dieser Ziffer 5: „Schadensersatz“): Bei einer Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes oder bei arglistiger Täuschung, in Fällen grober Fahrlässigkeit, für die Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei Übernahme einer Garantie durch MENURY sowie in allen anderen Fällen gesetzlich zwingender Haftung.

MENURY haftet außerdem bei der schuldhaften Verletzung sog. Kardinalpflichten auf Schadensersatz nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften. Kardinalpflichten in diesem Sinn sind alle Pflichten, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet sowie alle Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

Im Übrigen sind Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz gegen MENURY – gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen Sachmangel, Rechtsmangel und/oder Verletzung von anderen Pflichten aus dem Schuldverhältnis oder aus einem vorvertraglichen Schuldverhältnis (z.B. i.S.v. § 311 Abs. 2 BGB) durch MENURY, deren gesetzliche Vertreter, Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen, aus § 311 a BGB oder aus unerlaubter Handlung – ausgeschlossen.

Soweit nach den vorstehenden Regelungen die Haftung von MENURY eingeschränkt oder ausgeschlossen ist, gilt das auch für die persönliche Haftung der gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen von MENURY.

Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Ein Ausschluss oder eine Beschränkung von Ansprüchen des Kunden auf Verzugszinsen oder auf die Pauschale nach § 288 Abs. 5 BGB oder auf Ersatz des Schadens, der in Kosten der Rechtsverfolgung begründet ist, ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz verjähren innerhalb der gesetzlichen Verjährungsfristen ab gesetzlichem Fristbeginn.

12. Sonstiges

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen (oder Teile hiervon) unwirksam sein, berührt dies nicht die Wirksamkeit der Vereinbarung zwischen dem Kunden und MENURY. Gleiches gilt für den Vertrag zwischen dem Restaurant und dem Kunden.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die das Vertragsverhältnis zwischen MENURY und dem Kunden betreffen sind in mehreren Sprachen verfasst und alle Versionen haben dieselbe Gültigkeit. Wenn zwischen den Versionen ein Konflikt oder eine Inkonsistenz besteht, ist die deutsche Version maßgebend.

